

A R A D E R

Kundschaftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthals

Samstag den 18. Februar.

terei = Bewilligung.

Brennholz = Lieferungs = Vicitation.

Von Seite des Magistrats der kbnigl. immunitäten Stadt Banat=Lheresiopel (Winga), wird zur allgemeynen Wissenschaft gebracht, daß in Betreff der Anschaffung wie Lieferung des städtischen Brennholz = Bedarfes für das künftige Militär = Jahr 1843, aus 294 Klafter bestehend, den 23. Februar l. J., auf dem Rathhause eine Herabstimmungs = Vicitation abgehalten wird. — Lieferungsflustige, welche erwähntes Brennholz = Quantum aus Buchens oder Ferreisphenholz, oder auch beides gemischt, gleich mit Beginn des Frühjahres entweder bis zum dortigen, oder Klein = St. = Mikloscher Maroschuser zu liefern bereit sind, werden zu der, in Lheresiopel auf dem Rathhause am 23. Februar l. J., in den Vormittagsstunden abzuhaltenden, öffentlichen Vicitation — mit 10 percentigem Reugelde versehen — hiemit furladen, oder wegen Einreichung ihrer schriftlichen Declaration ersucht. Die Vicitations = Bedingungen können auf dem Rathhause im Caffezimmer täglich eingesehen werden. Lheresiopel den 12. Februar 1843.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Magistrats der kbnigl. immunitäten Stadt Banat=Lheresiopel (Winga), wird bekannt gemacht, daß

circa 5000 fl. W. W.

gegen hinlängliche Hypothel und primo Loco Intabulation, darleihungsweise auf mehrere Jahre, gegen Entrichtung 6 procentiger Interessen, zu vergeben sind.

G e s u c h.

Ein sowohl im Rechnungsfache als in der Wirthschaftsführung, wie auch der deutschen, ungarischen, lateinischen und walachischen Sprache kundiges, bereits durch 20 Jahre bewandertes Individuum wünscht als Beamter bei einer Herrschaft auf dem Lande unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fiskal v. Mosóczy, in der Ferdinandgasse; wie auch die Resdaction.

Öffentlicher Dank.

Der Arader israel. Jugend = Wohlthätigkeits = Verein findet sich bewogen, den hiesigen geehrten israel. Mädchen, welche mittelst ihren gütigen Spenden selbstverfertiger Handarbeiten, bei Gelegenheit des, mit einer Auspielung verbundenen, am 6. Februar l. J. zum Besten des Vereines abgehaltenen Balles, ganz besonders zum reichen Erträgnisse desselben beigetragen haben, seinen wärmsten Dank abzustatten.

Widige diese schwesterliche und allgemeine Aufopferung und Theilnahme an wohlthätigen Anstalten nimmer erkalten, und Arad wird binnen Jahrzehenten beweisen, daß es würdig sei, hinsichtlich seiner wohlorganisirten Humanitäts = Institute in den Reihen der ersten Städte zu glänzen.

Pacht = Anzeige.

Die Fleischbank in Schöndorf, löbl. Temeser Comitats, an der Straße von Arad nach Sipsa, wird den 15. März l. J., auf 3 Jahre, vom 24. April 1843 an gerechnet, in Pacht gegeben, wobei dem Pächter zugleich das neu erbaute Einskehr = Wirthshaus, mit der Verpflichtung: herrschaftliche Getränke gegen Schenkerlohn auszuschenken, übergeben wird. Pachtflustige belieben Vormittags 10 Uhr in der herrschaftlichen Kanzlei sich einzufinden.

H a u s = V e r k a u f.

Von Seite der Erben des weiland Alexander Lázár, wird das auf dem Raisen = Platz und Ellenbogengasse, unter No 162 befindliche Schhaus, mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Wirthshaus, und einem 274 Quadrat = Klaftern großen Hof, aus freier

Hand dem Verkaufe ausgesetzt. Nähere Auskunft ist zu erhalten beim Landes-Advokaten und Wechselgerichts-Notar, Hrn. Konstantin Lázár, in der Schlangengasse, im Loser'schen Hause.

Haus-Verkauf.

Das in der Bischofsgasse unter Nro 31 befindliche weiland Gregor'sche Haus ist, auf Verlangen der Erben, dem Verkaufe ausgesetzt. Kauflustige belieben sich demnach näherer Verständigung wegen an die betreffenden Erben daselbst zu wenden.

Zu verkaufen.

Der in der Schlangengasse unter Nro 268, in der Nachbarschaft des Baumeisters Hrn. Joseph Fischer befindliche leere Hausplatz, dessen Länge 20 und die Breite 8 Klaftern hat, ist sammt den alda bestehenden zwei Schoppen aus freier Hand stündlich zu verkaufen. Ferner ist im Galschaer Gebirg, in der Nachbarschaft des Bedrogher Kloster-Weingartens, ein aus 8 Jochen in gutem Stande bestehender Weingarten, sammt den dort befindlichen Gebäude mit 4 Wohnzimmern und Presshaus auf 300 Eimer, mit Weinpresse, mehreren Fässern und Bottichen in Eisenband und allen nöthigen Requiriten versehen, gleichfalls aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer selbst, in dessen zu Arad in der Schlangengasse, unter Nro 268 befindlichen Hause.

Haus-licitations-Anzeige.

Das in der k. Freistadt Arad auf den schönsten Plätzen, namentlich auf dem Rathhausplatze, mit einem Flächenraum von 346 Quadratklastern, unter Nro 409 bestehende Joannovits'sche Eckhaus, welches sich in die Herrens- und Kirchengasse erstreckt, und durchaus mit Gewölbern versehen werden kann, wird Donnerstag den 30. März l. J., in den Vormittagsstunden, aus freier Hand ein für alle Mal, licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Neugelde versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen. — Unter dessen kann der Kauf auch unter der Hand, gegen annehmbare Bedingungen, mit dem Eigenthümer vollzogen werden.

Kundmachung.

Zum Bedarfe der Kovasztinzer k. Kameral-Weinberg-Communität werden mittelst einer Herabstimmungs-licitation 17,000 Stück Pallisaden angeschafft. Lieferungslustige belieben den 26. d. M., Vormittag 11 Uhr, bei Gefertigtem zu erscheinen.

Arad den 16. Februar 1843.

Alexander v. Gábry,
als Berg-Capitän.

Kundmachung.

Die Herrschaft Boros-Sebes gibt hiemit zu wissen, daß der Contract auf Spiritus mit Hrn. Wolf

Steinbach bereits zu Ende sei, und nun der in der herrschaftlichen Brennerei erzeugte Spiritus aus freier Hand verkauft wird.

Wagner-, Binder-, Scheiterbrenn- und Bauholz-, Kalk-, Glas- und Pferdhäute-

Licitation.

Am 3. April 1843, wird in loco Mezöhegyes, in den gewöhnlichen Vors- und Nachmittagsstunden, über den Bedarf an nachbenannten Holzgattungen, Kalk und Glas, für das Militär-Jahr 1844, die Licitation abgehalten werden.

Die Erfordernisse bestehen in folgendem: 2200 Meßen Holzschlen, 130 Stück Achen, 25 schwannenhals- 280 ordinäre Deichselstangen, 5300 Felgen, 7000 Speichen, 4000 Leiterschwingen, 50 Langwieden, 680 Leiters, 30 Wiesz, 50 Streu-Bäume, 100 Reibscheid, 100 Kupfstöcke, 80 Schalen, 400 Arm, 420 Leichen, 125 Naben, 150 Wagprügel, 300 Wagdrittel, 300 Ochsenjoch, 400 lange, 600 kurze Jochschwingen, 150 Komuthhölzer, 100 hölzerne Fruchtreden sammt Stiel, 3800 hölzerne Heugabeln, 500 lange, 200 kurze Gasbelstiele, 150 lindene Früchts, 360 eichene Stalls oder Mistschaukeln, 150 Ochsen-Peitschenstiele, 100 Bodenz, 600 Seitenz, 80 weiche, 30 lindene, 50 eichene, 400 Pflugstreich-Bretter, 400 Pflüggründeln, 100 Pflüge händeln, 100 Dorneggen, 200 Hölzer zu eisernen Esgen, 530 Petrensens, 200 Seitenz, 50 Zitterstangen, 5-10 eimerige Dels, 20-6 eimerige Wasserfässer, 20 kleine Wasserhöpffannen, 25 Wasserz, 12 Schmierlageln, 12 Wasserz, 8 Sechter-Schaffel, 200 a 6z, 200 a 10 eimerige Fassreise, 400 a 1z, 1500 a 6z, 500 a 10 eimerige Fassdanen, 500 a 1z, 500 a 6z, 300 a 10 eimerige Fassböden, 4 Bund Binderrohr, 1,000 Stück birkenen Rehrbesen, 10 Kalleckörbe, 36 Wagenslechten, 5 Paar Schlittenkufen, 20 Stück Ochsen Schlitten, 4 kleine spännige Pferd Schlitten sammt Gestell, 40 vordere, 40 hintere Wagenräder, 20 rechtsz, 20 linksseitige Pflugrädeln, 20 Triebseiben, 600 Mühlkämme, 450 Dintelswindel, 50 Ofenschüsseln, 80 Ofenkruten, 40 Ofenschüsseln und 80 Ofen-Krutenstangen, 1 Hackstock, 6 kiserne Brunnröhren 2° lang 10 bis 11" im Durchmesser, 2 Stämme 2° lang 8" im Durchmesser von Rothbuchen, 40 Stämme 1/2° 4° lang 30 1/2z, 50 1/2z 6° langez eichenes Bauholz, 120 Stück eichene, 60 rothbuchene 1/2° 16' lange gehaute Fensterstakeln, 40 eichene 3" dicke 10" breite 3° lange Pfosten, 14 eichene 4° 4' lange 13" im Geviert starke Brunnen Säulen, 16 eichene 6° lange 20" innere Breite und 14" Tiefe Wassergrände, 2000 2° lange weiche geschnittene Dachlatten, 100,000 18" lang 3" breite gepfalzte Dachschindeln, 500 Kübel ungelöschten Banater Kalk, und 80 Schock Tafelglas.

Die Einlieferung der sämtlichen Sorten hat längstens bis Ende April 1844, zu geschehen.

Am 4. April 1843, Vormittags um 9 Uhr, wird in loco Mezöhegyes über das für das Militär-Jahr 1844 erforderliche Brennholz, bestehend in 450

buchenen, und 450 zerreichenen hiesländigen Klaffern 36 Zell Scheiterlänge, die Licitation abgehalten werden.

Dieses harte Brennholz muß schon von gut ausgetrockneter Gattung, darf demnach kein neugeschlagenes sein. Der Einlieferungsplatz ist auf dem diesseitigen Maroschaller zu Pócska. — Zu dieser Licitation werden die Herren Waldbesitzer, und sonstige Lieferungslustige mit dem eingeladen, daß jeder der zu dieser Brennholzlieferung mitlicithiren will, sich vorher auszuweisen haben wird, ob er die Caution in barem Gelde zu erlegen im Stande sei.

Die Einlieferung hat längstens bis Ende Novem-ber 1843, zu geschehen.

Am 4. April 1843, um 10 Uhr Vormittag, wird im obigen Ort über die Abnahme der in dem Militär-Jahr 1844, von todtgestochenen und umgestandesnen Pferden, dann von geschlachteten und umgestandesnen Ochsen abfallenden Häute die Licitation abgehalten, wozu Abnehmungslustige eingeladen werden. — Die Abnahme der Häute von jeden Monat ist binnen den ersten Tagen des darauffolgenden Monats zu bewirken.

In Reugeld sind vor der Licitation für jede der zwei Holzcontrahirungen 40 fl., und für die sämtlichen Häute-Gattungen 15 fl., dann nach der Licitation für die betreffenden Holzgattungen eine 10 procentige, und auf eine jede der erstandenen Häute-Gattung 10 fl. C. M. Caution, bar zu erlegen.

Die Contrahenten haben sich in Hinsicht der zu übernehmenden Verbindlichkeiten allen, in dem Königsreiche Ungarn bestehenden Bedingungen zu unterziehen.

Zu dieser Contrahirung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können:

a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das vorbestimmte Vadium, oder statt desselben der Kassa-Gelagschein, beigefügt ist.

b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anersbietungs-Schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und dieselben so wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte.

c) Endlich, wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bliebe, nach erhaltener offizieller Kenntniß hievon, das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gefeglichem Wege verhalten werden kann.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen besseren Anbot, als jener der mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, fortgesetzt.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerts, mit dem mündlichen Bestbote gleich, so ist letzteren der Vorzug zu geben, und nicht mehr weiter zu verhandeln.

Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Contract-Bedingnisse und die Muster der verausgeführten Sorten, werden am Tage der Licitation mitgetheilt werden.

Von Seite des k. k. ungarischen Militär-Gesüts zu Mezöhegyes, am 28. Jänner 1843.

Boxberg, Obrist.

Einladung.

Mit Ende des laufenden Jahres erscheint von mir herausgegeben:

„Bellona,“

Almanach für 1844. Der Titel besagt die Tendenz des Werkes. — Geachtete Literaten lade ich freundlichst ein, mich hiezu mit passenden Beiträgen zu beehren, und die mir zugeordneten Manuskripte, mit Angabe des Honorars dafür, mir längstens bis Ende Mai d. J. einzusenden. — Die typographische und artistische Ausstattung wird zeitgemäß elegant sein, und keine Almas nachzier dem Buche fehlen.

Karlstadt in Militärs-Kroatien im Jänner 1843.

F. C. Schall,

Redakteur des Journals: „der Pilger.“

Nicht zu übersehen.

Bei der Frau Johanna Ruzsman, im Gasthose „zum weißen Kreuz“, sind folgende Zeitungen um halben Pränumerations-Preis, für den I. Semester zu bekommen, als

Pesti Hirlap.

Wiener Hofzeitung.

Allgemeine Zeitung.

Humorist.

Ofner-Pesther Zeitung.

Pesther Tageblatt.

Hlyrische Zeitung.

Erklärung.

Gefertigter mache hiemit alle gut gesinnte Gläubiger und Kapitalisten aufmerksam, daß sie meiner Ehegattin, gebornen Magdalena Papai, auf meinen Namen weder bares Geld oder Waaren borgen, noch aber mit ihr auf andere mir schädliche Verträge eingehen mögen, da ich für derlei Credite oder Verträge die Zahlung im Voraus verweigere.

Johann Mészáros,
Holzhändler in Arad.

NYILATKOZTATÁS.

Alulírt a' jó lelkü hitelezők' figyelmeztetésére ezennel közhírré teszem, hogy született Pápai Magdolna feleségemnek az én nevemre senki pénzt vagy egyéb árukat kölcsön ne adjon, vagy pedig vele engemet terhelő szerződésekre ne lépjen; — mert valamint a' kölcsön adott pénzt vissza nem fizetendőknek, úgy a' szerződéseket nem teljesítendőknek ezennel nyilatkoztatom.

Mészáros János,
fa kereskedő Aradon.

100 Bienenstöcke

zur Zucht vollkommen geeignet, sind in dem Kameral-Orte Deutsch-St. Peter im Ganzen oder theilweise täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt alldort der Ortsrichter, und in Arad die Herren Gesübrer Bettelheim.

Alte Weine zu verkaufen.

- 15 Eimer Ménéser Ausbruch von 1839, 1840 u. 1841.
150 — — schwarzer Wein v. 1839, 1841 u. 1842.
30 — — süßgefochter Wein von 1842.
40 — — Bakator von 1839.
50 — — weißer Wein von 1839.
100 — Magyaráther Tafelwein von 1839.
10 — Treber-Branntwein bis 24 Grad, v. 1842.
Das Nähere zu erfahren in der Kapellengasse No 328.

Zu vermietthen,

und vom 1. Mai l. J. zu beziehen, sind im Herrn a n'schen Hause, Rathhausplatz No 283, folgende Gelegenheiten:

- 1) Ein sehr großes Gewölbe, eingerichtet mit Budeln und Stellagen, sammt 2 Zimmern, Küche, Holzlage und Boden, auf ein oder mehrere Jahre.
 - 2) Zwei Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlage und Boden, zu ebener Erde.
 - 3) Zwei unterirdische Wohnungen, jede einzeln.
- Das Nähere ist zu erfragen beim Hauseigenthümer, Herrn Franz Herrman, im ersten Stock.

Das Schnürmacher-Gewölbe,

neben dem ungarischen Gardisten, in der schönen Gasse, ist vom 1sten Mai l. J., zur Hälfte zu vermietthen.

Beim Pesther Wechselgericht

sind weiters einprotokollirt worden:

Ferdinand Seeling, Friedrich Török, Friedrich Rehmeister, Joseph Groß, Isak Lasky und Sohn Moriz Berthold, Karl Reiß, Salomon Hirschler, Benedikt Buchler, Ladislaus Emerling, David Singer und Edward Singer Compag., H. Schönaug und Hecht Comp., W. Winterstein und L. Friedrich Comp.
Anmerkung. Die Compagnie-Handlung des Fabrizius und Stiger ist aufgelöst.

(S. Fortsetzung.)

Concurs.

Gegen die Masse des verstorbenen Herrn Franz v. Hofbauer, Gerichtstafel-Beisiger, wird vom Arader Comitát der Concurs auf den 30. März l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Herr Alexander v. Gabry, Gerichtstafel-Beisiger, zum Littis-Curator Herr Gregor v. Kiss, Oberfiskal, ernannt.

Kundmachung.

Von Seite des Magistrats der k. Freistadt Arad, wird bekannt gemacht, daß jene Hauseigenthümer, welche, gegen mit der Stadt abzuschließenden Contract, dem hier stationirten Militär Quartiere zu geben bereit sind, mit der Verbindlichkeit: die Wohnung jährlich ein Mal ausweißeln, die Fußböden vier Mal reiben, dann den Mist aus dem Hof und Stallung auf eigene Kosten wegführen zu lassen; belieben bei der am 1sten April l. J., auf dem Rathhause abzuhaltenden ökonomischen Sitzung, zu erscheinen.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das in der Kreuzgasse unter No 508 bestehende Haus des Georg Gels, den 19. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Pernyawa unter No 405 bestehende Haus des Petru Bozian, den 3. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Licitationen im städtischen Grundbuchamte.

Die zum Eigenthum der Witwe des Joh. Mann gehörigen 4 Ketten Ackergründe, den 24. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr.

Die der Witwe des Joh. Pitner unter Mappal No 395, eigenthümlich angehörigen 2 Ketten Wiesen, den 3. März l. J., Vormittags 10 Uhr.

Die in Szerecscháza unter Mappal No 76 liegenden 10 Ketten Wiesen des Juon Bozian, den 3. März l. J.

Unterschiedliches.

—*— Pesth. Die Dampfschifffahrten haben den 9. Februar l. J., bereits begonnen. (P. Hdlsztg.)

—*— Es scheint, das neue Jahr wolle sich durch die Verheerungen der Luft eben so auszeichnen, wie das alte durch die Verheerungen des Feuers. Von allen Enden der Welt hört man Berichte über Stürme, wie seit Menschengedenken nicht erlebt wurden; und eben so mehren sich noch täglich die Nachrichten von untergegangenen Schiffen aller Arten und aller Flaggen. (Sp.)

—*— (Leipzig.) Dem geheimen Gerichtsverfahren wurde der Etab gebrochen, die Oeffentlichkeit und Mündlichkeit und in ihr die (Wif-

senſchaft,) die Vernunft, die gebieteriſche Forderung der Zeit, haben einen glänzenden Sieg errungen. (Ung.)

—* (In Paris iſt die Mutterliebe die neueſte Mode.) Eine Mutter, die ihre Kinder lieb hat, kleidet die Knaben in Sammt, die Mädchen in Seide und Pelz, die Hüte ſind voll koſtbarer Federn, die Krägen von Brüſſeler Spitzen. Eine rechte Mutter bricht ſich ein Glas Wein ab, um ihren Kind frühe den Kopf zu verdrehen. (Veſther Tgbltt.)

—* (Weinreichthum.) Das Ménéſcher Weingebirge im Krader Komitat hat ſeinen Namen vom Dörſchen Ménéſ. Die Ortſchaften Ménéſ, Gyoroſ, Paulis, Rubin, Kovajing und Vilagoſ liefern die köſtlichſten und geiſtreichſten rothen, zum Theil auch weiße Weine, Gaſſa, Muſka, Agriſ, Almas, Panfota, vorzüglich aber Magharath, gute weiße Weine. Auch Kladeva und Radna haben gute Weingebirge. Der Ménéſcher Ausbruch wird von vielen (auch von Tomſon in ſeinen „Travels in Hungary“) dem Tokayer Ausbruch vorgezogen, und ich bin überzeugt, daß er dieſen Vorzug verdient. Auch Schams ſagt (I. Theil, S. 163): Süßigkeit, Feuer, Aroma, und eine ſchöne ſchwarzrothe Farbe vereinigen ſich, dieſem Göttertrank einen hohen, wenn nicht den höchſten Rang unter den Ungarweinen zu ſichern, denn es fehlt nicht an Jungen, welche ihn ſogar dem Tokayer vorziehen. Der Flächeninhalt des ganzen Weingebirges in dem Krader Komitate, wovon man nach Hauern zu 137 Quadrat-Klafter rechnet, beträgt (nach Schams) beiläufig in den guten Gebirgen 12,000 Joch, und in den Landweingärten 8000 Joch, woraus ſich ein mit Reben bepflanzt Flächenraum von 20,000 Jochen ergibt. Das Erträgniß eines Joches kann man im Durchſchnitt auf 23½ Simer annehmen, ſo daß ſämmtliche Weinpflanzungen des ganzen Bezirkes jährlich 470,000 Simer Wein liefern, ohne den erzeugten Ausbruch mit in Rechnung zu bringen. (Dr. Rumy i. d. P. Hdbüchlg.)

—* (Agrikultur.) Es beſtand biſher der Grundsatz bei der landwirthſchaftlichen Praxis, daß der Kleefame nur eine ſehr ſchwache Bedeckung mit Erdkrumme zu ſeinem Gedeihen verlange; einige glaubwürdige Berichte beweifen aber gerade das Gegentheil, indem nach tiefem Unterpflügen deſſelben auffallend ſchöne und neue Kleefaatn entstanden ſind. Dieſe für Freunde des Kleebaues gewiß intereſſante Beobachtung, verdient wohl mehrſeitige Prüfung. (Pölg.)

—* In Wien hat man die Entdeckung gemacht, daß Pflanzen, wenn man ſie mit verdünnter Chloz Waſſerſtoffſäure begießt, ſich 8 mal ſo ſchnell wachſen, als unter den gewöhnlichen Verhältniſſen. Salat wurde in 48 Stunden 2½ Zoll hoch, Fichten und Tannen kamen in drei Monaten weiter, als ſonſt in zwei Jahren. (P. Tgbltt.)

—* (Wiederherſtellung des dumpfigen Getreides.) Das Mittel dazu iſt Holzkohlenſtaub. Das dumpfig gewordene Getreide wird, bei vers
V. Jahrgang. 1843. No 7.

ſchloſſenen Fenſterlücken, mit dem Kohlenſtaube (etwa 1 Meſen auf 400 Meſen Getreide) beſtreut, und durch langſames Umſtechen innig damit vermengt. Nach 8 bis 14 Tagen wird der Kohlenſtaub mittelſt der ſogenannten Windmühle (Reiter) entfernt; das Getreide iſt nun geruchfrei, und gibt ein durchaus untadelhaftes Mehl und Brot. — Zur Sicherung des Erfolgs iſt jedoch milde Witterung eine unerläßliche Bedingung. (Ungar. Gtblt.)

—* (Wie die Engländer mit den Chi-neſen converſiren.) Als die Engländer die Inſel Tſchuan eroberten, bildete ſich zwiſchen ihnen und den Chi-neſen eine ganz neue oder vielmehr eine Urſprache, mittelſt derer ſie ſich ſehr gut verſtändigten. Die Chi-neſen hatten nämlich alle Arten Geflügel feil; wollten die Engländer eine Henne, ſo riefen ſie: „Gack, gack.“ Und ſortan hieß die Henne Gackgack. Eben ſo wurde für Mademoiſelle Ente der treffende und zierliche Name: „Uack, uack,“ erfunden; Fräulein Gans dagegen wurde: „Kreh, kreh,“ betitelt. Am ausdrucksvollſten aber wurde das Hind dargeſtellt; ſo oft die engliſchen Soldaten eine Kuh oder einen Ochſen wollten, ſtreckten ſie die Arme über den Kopf empor, und brüllten: „Muh, muh, muh!“ Die Converſation, die auf dieſe Art zwiſchen Engländern und Chi-neſen geführt wurde, ſoll ſehr lebhaft geweſen ſein. — Kapitän Anſtruther war von den Chi-neſen gefangen worden, und da er gut zeichnet, portraitierte er mehrere Mandarinen, die ſo erfreut darüber waren, daß ſie ihn gelegentlich durch eine leckere Nationalſpeiſe, z. B. Eiſenbeinknöcheln mit Sauerkraut, oder Hanſiſch mit Sauce überrachten. Eines Tages brachte ihm ſein Wärter einen Teller Wildpret, welches einen ſo eigenthümlichen hautgout hatte, daß Anſtruther, mit dem Finger auf die Schüſſel weiſend, den Diener fragte: „Quack, quack?“ das heißt: „Froſchkeulen?“ Der Chi-neſe ſchüttelte feierlich den Kopf, und entgegnete: „Wau, mau!“ (Hundefleiſch.) (P. Tgbltt.)

—* Im achtunddreißigſten Kapitel der Ordens-Regel des heil. Benedikt iſt dem Geiſtlichen, welcher während der Tafel vorleſen muß, ausdrücklich aufgetragen, täglich zu Gott zu beten, er möge ihn nicht übermüthig darauf werden laſſen, daß er leſen kann.

Dieſes Gebot könnte wohl heut zu Tage auch manchem zur Feder ungerufenen Benediktus aufgetragen werden.

Locales.

Der in der Ofner Zeitung vom 9. Februar l. J., No 12, enthaltene Bericht eines gewiſſen D....., hiñſichtlich der bevorſtehenden ſtädt. Magiſtrats-Reſtauration, wurde von Seite des Krader Publikums mit größter Indignation aufgenommen, da in demſelben behauptet wird: Ein bedeutender Theil vom Adel will ſich um ſtädtiſche Dienſte bewerben, aber wie man vernimmt, iſt die Bürgerſchaft nicht dafür, und will die

Stellen mit Männern aus ihrer Mitte besetzen.

Dieser der Wahrheit ganz zuwider laufenden Aussage, mit welcher das gegenwärtige gute Einvernehmen zwischen dem Adel und der Bürgerschaft gestiftet werden könnte, sieht man sich genöthiget, zur Verteidigung, sowohl des Adels als auch der Bürgerschaft, mit dem zu entgegnen, daß in unseren aufgekälteren Zeiten die Bürgerschaft weit entfernt sei, solch' intollerante Gesinnungen zu hegen, sondern vielmehr die Communität aus eigenem Antrieb einige Exemiale Adelige zur Candidation der Wahlbürger anempfehlen hat. — Die schon am 20. d. M. erfolgende Restauration wird das Weitere faktisch erweisen.

Wie barock würde sich auch eine derlei intellektuelle Gesinnung im Entgegenhalt der liberalen Zugeständnisse des Adels, mit welchen derselbe den Forderungen der Zeit entgegenkommt, ausnehmen, da erst in der jüngst abgehaltenen General-Congregation der Landtags-Deputation zur Weisung gegeben wurde, dahin zu streben: daß den Unadeligen die Begleitung jedartiger Comitats-Beamtenstellen zugestanden werde, auf deren Besitz der Adel bis jetzt ausschließlich bevorrechtet war, Weld' hochherziger Beschluß im ganzen Lande einzig und allein dastehen dürfte! —

Schlüsslich muß noch erwähnt werden, daß Berichterstatter D. in Folge Communitäts-Schlusssfassung ermahnt werden wird, seinen Berichterstattungen zu entsagen. Krad den 16. Februar 1843. E. B.

Mit dem Krader Eilwagen sind

von Pesth angekommen:	nach Pesth abgefahren:
Dienstag den 14. Februar:	Donnerstag den 16. Februar:
Herr Paul v. Schemler.	Fräulein v. Kremp.
— Joseph Grume.	Herr Alexander v. Ksboth.
— Johann Hasenfrag.	— Alois v. Schlachta.
— Joseph Weingrün,	— v. Thomas, k. Lieut.
	— Franz v. Scheinar.

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Krad, den 17. Febr. 1843.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	—	2	52	2	45
Halbfrucht	2	30	2	22	2	15
Korn	2	9	2	8	2	6
Gerste	1	39	1	37	1	36
Hafer	1	36	1	33	1	30
Kukuruz	1	45	1	42	1	39
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, = 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 17. Februar Früh 8 Uhr: 2' 0" 0" über Null.

Februar	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
5	Joh. Bapt. v. Nary, Fiskals S.	Kath.	5 Mo.	Krampfhusten	Kirchengasse
7	Frau Juliana v. Pécst, Messers W.	—	95 J.	Altersschwäche	Herrngasse 34
—	Joseph Zelenkai, Müllers S.	—	2 —	Hautwassersucht	Kriverit.
—	Juliana Fedor, Musikus L.	—	1 Mo.	Brandblattern	Borst. Scharfad.
—	Mariungä R., Kammers L.	Gr.n.u.	1 —	Fraisen	Lampfgasse 83
—	Alexander Nehal, Schnürmachermeisters S.	Kath.	11 —	Abzehrung	Scheidungs-gasse 70
—	Karl Jozsal, Waurergesell, aus Währen	—	46 J.	Nervenfieber	Comitats-Krankenhaus.
6	Juen Lukás, Ackermanns S.	G. u.	7 —	Rückenmarkauszehr.	Borst. Pernyawa.
—	Franz Sidner, Schuhmachermeisters S.	Kath.	1 1/2 —	Hirnentzündung	Herrngasse 316
—	Eufanna Pinter, Hausmeisterin	—	45 —	Allgem. Wassersucht	Kohlenmarkt 271
7	Anna Wehard, Schneidergesells L.	—	1 1/2 —	Hirnentzündung	Gärtnergasse 553
—	Frau Elis. Rätz, Schnürmachermeisters S.	—	22 —	Faußfieber	Sonnengasse 757
—	Johann Petrovits, Studirender	Gr.n.u.	18 —	Lungensucht	Kohlenmarkt 271
8	Paul Szida, Ackermanns S.	Kath.	3 L.	Schwäche	Ziegelgasse 187
—	Johann Vorreiter, Ackermanns S.	—	14 —	Gedärmbrand	Borst. Schega 102
9	Frau Barbara Herdeck, Fleischhauers W.	—	58 J.	Abzehrung	Hühnergasse 120
—	Hbl Krauß, Händler,	Israel.	46 —	Lungenschwindsucht	Kronplaz.
10	Katharina Nagy, Armens L.	Kath.	1 St.	Unzeitig	Maroschufer.
—	Margaretha Rußelin, aus Ner-Banat	—	22 J.	Nerven-Fieber	Comitats-Krankenhaus.
11	Jos. Malonyai, C. Husar, a. d. Bácsar Bosp.	—	29 —	Lungenentzündung	betto

Gedruckt bei Joseph Heichel.

Hiczu ein Verzeichniß von Wiener Garten-Samen, welche in der Spezerei-Handlung: „zum schwarzen Hund“ in Krad, zu bekommen sind.